

Entwurf!

Falsche Geistlichkeit

Es war das Laubhüttenfest, und Jerusalem war mit religiösen Juden bevölkert, die von überallher kamen. Jesus brachte zwei Tage damit zu, im Tempel zu lehren. Er schlief in der ersten Nacht auf dem Ölberg, stand früh am Morgen auf und fing an zu lehren. Die große Frage in Jerusalem war: "Wer ist dieser Mann?" Ich frage mich, ob Seine Jünger von all dem Unglauben und den Anschuldigungen der Schriftgelehrten und Pharisäer entmutigt wurden. Ich frage mich, ob sie zu Jesus sagten: "Es ist hoffnungslos. Diese Stadt und dieses religiöse System haben Dich ausgeschlossen. Laß uns weiterziehen!"

Aber am zweiten Tag schien ein geistlicher Durchbruch stattgefunden zu haben. Es schien, als ob das Wort schließlich durchkam: *"Da er solches redete, glaubten viele an ihn"* (JH 8:30). Ich kann mir die Aufregung Seiner Jünger vorstellen, als sie dachten: "Das ist wunderbar. Endlich ein Durchbruch! Der Anfang der Erweckung!"

Heute würden viele Pastoren keine weiteren Fragen stellen. Diese Bekehrten würden als Mitglieder aufgenommen werden. Man würde ihnen sagen, sie bräuchten nur zu glauben und wären dann gerettet. Sie würden "Christen" genannt werden. Ihnen würde erzählt werden, sie seien Söhne Gottes und auf ihrem Weg zum Himmel als heilige Brüder - Erben und Mit-erben!

Aber nicht so Jesus! Jesus erkannte unechten Glauben, falsche Geistlichkeit. Er wußte, etwas war nicht richtig, nicht wirklich, nicht wahrhaftig. Es ist, als ob Jesus sagte: "Stop! Nicht so schnell mit diesen 'Gläubigen'. Sie kommen nicht mit ihren Herzen zu

Mir. Hier ist ein lügender Geist an der Arbeit. Laßt es uns durch das Wort beurteilen!"

Die Wahrheit ist, daß diese "Gläubigen" tatsächlich Lügner waren - sündengebundene Lügner! *"Da sprach nun Jesus zu den Juden, die an ihn glaubten ... und kennet ihn nicht, ich aber kenne ihn. Und wenn ich wollte sagen: Ich kenne ihn nicht, so würde ich ein Lügner, gleichwie ihr seid"* (JH 8:31,55). Der Herr Jesus Christus will mit oberflächlichem Glauben nichts zu tun haben. Von Johannes 8:31 an bis zum Ende des Kapitels sehen wir, wie Jesus sie erbarmungslos zur Rechenschaft zieht, ihre Heuchelei entlarvt und ihnen zeigt, daß ihr sogenannter "Glaube" an Ihn ihre Herzen nicht einmal berührt hat.

Die kompromißlose Einstellung des HERRN diesen jüdischen "Gläubigen" gegenüber hat mir die Augen geöffnet über das, was heute in der Kirche vor sich geht. Das gleiche geschieht in diesen letzten Tagen: falsche Bekehrungen! Diese haben dazu geführt, daß eine falsche Geistlichkeit in die Kirche gebracht wird, die satanischen Ursprungs ist. Das Evangelium ist so verwässert worden, daß zu vielen Kirchen sogar Dämonen gehören könnten! Sie könnten zu großen Teilen der Predigten "Amen" sagen! Jakobus schrieb: *"Du glaubst, daß nur einer Gott ist? Du tust wohl daran; die Teufel glauben's auch und zittern"* (JAK 2:19).

Warum ist die Kirche heute mit Rockern und Punkern verschmutzt, die hautenge Spandexhosen und zu Stacheln frisierte, purpurfarbene Haare tragen, mit eingesunkenen Wangen und dämonischem Aussehen, die in die Kirche genau die Heavy Metal-Musik bringen, die eine ganze Generation auf Crack und Heroin gebracht hat? Warum tanzen sie jetzt in den Gängen zu Heavy Metal-Klängen, ihre Augen voller Lust, und nennen es eine geistliche Erfahrung?

Warum gibt es keinen Unterschied mehr zwischen den Gottlosen und den Religiösen? Das christliche Fernsehen läßt eine ganze Generation von berühmten Gläubigen aufmarschieren. An einem Tag sprechen sie auf einer geistlichen Versammlung, geben beim christlichen Fernsehen Zeugnis von ihrem Glauben an Jesus; und am nächsten Tag sieht man sie in verdorbenen Fernsehshows und unmoralischen Filmen oder tanzend und singend in sündhaften Nachtclubs und Bars in Las Vegas!

Sollten wie uns nicht von ihnen trennen und ausgehen von ihnen? Und nicht bei den Spöttern sitzen? Jesaja, der sanfte Prophet, würde heutzutage ausrufen: *"Alle eure Wächter sind blind ... Stumme Hunde sind sie, die nicht bellen können, sie liegen und jappen und schlafen gerne. Aber es sind gierige Hunde ..."* (JES 56:10,11).

Es gibt kein "Bellen" mehr auf der Kanzel! Zu viele Schafhirten sind faul, zu sehr mit ihren eigenen

Träumen und persönlichem Gewinn beschäftigt und lehnen es ab, gegen die lügenhaften Geister, den unechten Glauben, die falsche Geistlichkeit anzuschreien. Wir haben Gottes heilige "Wachhunde" verloren, diejenigen, welche die dämonischen Kräfte vertreiben und furchtlos Kompromisse anklagen würden! "Sie können nicht bellen!" Sie sind schläfrig, träge gegenüber Sünde und selbstsüchtig. Während sie schliefen, schlich der Feind herein und pflanzte ein gefälschtes zusammengemischtes Evangelium! Was du hier liest, ist eine "bellende" Nachricht!

Jesus hat in dieser Passage in Johannes Kap. 8 enthüllt, woran man gefälschte Geistlichkeit erkennen kann. Sie ist anhand von drei eindeutigen Merkmalen zu erkennen.

Blindheit gegenüber ihrer eigenen Knechtschaft und Sklaverei

Als Jesus diesen sogenannten "Gläubigen" erzählte, daß sie nicht Seine Jünger sein könnten, solange sie es nicht zuließen, daß Sein Wort ihre Sünden bricht, ware sie brüskiert. Jesus warnte sie: "Ihr könnt nur dann meine Jünger sein, wenn ihr in Meinem Wort vorangeht, bis ihr frei von aller Knechtschaft seid. Ihr seid nicht frei, ihr seid gefangen. Euer Glaube muß den Gehorsam gegenüber Meinem Wort einschließen!"

Sie waren Knechte der Sünde, wollten es aber nicht zugeben. Jesus sagte zu ihnen: **"Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer Sünde tut, der ist der Sünde Knecht"** (JH 8:34). Im Griechischen wird es besser erklärt: "Wer Sünde praktiziert (oder damit fortfährt), ist der Sünde Knecht."

Der HERR versucht ihnen zu zeigen, daß Er mehr von ihnen will als kostenlosen, geistigen Glauben. Er will sie zu Söhnen und Töchtern machen. In ihren Köpfen sind sie schon Söhne Gottes, die sagen: "Gott ist unser Vater! Knechtschaft? Knechtschaft unter der Sünde? Wir? Niemals! Wir waren niemals in Knechtschaft. Wie kannst du so etwas sagen?" Sie könnten sagen: "Meister, Du hast Nikodemus, der einer von uns ist, gesagt, **"auf daß alle, die an (Dich)**

glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Denn Gott hat seinen Sohn nicht gesandt in die Welt, daß er die Welt richte, sondern, daß die Welt durch ihn gerettet werde" (JH 3:16,17). So glaubten wir! Ist das nicht genug?"

Jesus müßte sagen: "Es war mehr, was ich Nikodemus gesagt habe. Ihr habt euch nicht alle Meine Worte zu Herzen genommen. Ich habe auch gesagt: **"... die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht, denn ihre Werke waren böse. Wer Arges tut, der hasset das Licht und kommt nicht zu dem Licht, auf daß seine Werke nicht an den Tag kommen. Wer aber die Wahrheit tut, der kommt zu dem Licht, daß seine Werke offenbar werden, denn sie sind in Gott getan"** (JH 3:19-21).

Gemäß Jesus ist niemand ein wahrer Gläubiger, bis daß das Wort "Raum in seinem Herzen" hat. Bis das Wort Hoffnung und Schrecken zugleich für seine Seele ist bis er sich verpflichtet hat, jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt, zu gehorchen - bis das Wort jede Knechtschaft gegenüber der Sünde, der Tradition und falschen Lehren enthüllt und bricht! Zu diesen Gläubigen sagte Jesus: "Ihr sucht mich zu töten, denn mein Wort findet bei euch keinen Raum." Er ist das Wort. Das Wort wurde Fleisch. Wenn du das Wort Gottes in dir tötest, kreuzigst du Christus! Du weisst die Forderungen Seines Wortes ab. Du weisst Ihn ab!

Jesus sagt zu ihnen: Ihr könnt nicht Täter Meines Wortes sein, weil ihr eure Sünde niemals abgelegt habt. Ihr empfangt eure Befehle immer noch von Satan: **"... ihr tut, was ihr von eurem Vater gehört habt ... dem Teufel ..."** (JH 8:38-47).

Eine große Mehrheit der gläubigen Kirchengänger war nie gerettet!

So viele Kirchengänger sind von dem überführenden Wort Gottes niemals berührt worden. Sie sind immer noch Sklaven der alten Wege, der alten Gewohnheiten, der alten Freunde. Sie haben sich immer noch nicht ein bißchen geändert. Sie haben immer noch einen Fuß in der Welt. Sie leben eine Lüge und setzen Christus offener Schande aus. Sie fügen

Jesus mehr Schaden zu als all die Hollywood-Spötter zusammen. Unter dem direkten Einfluß von lügenhaften Geistern sind sie unfähig zu erkennen, daß sie versklavt sind. Und sie werden ärgerlich, wenn du versuchst, ihnen zu zeigen, daß sie als unnütze Knechte hinausgeworfen werden. Sie gehen in die Hölle und denken, sie sind Gläubige! Sie sind durch Täuschung verdammt, weil sie falschen Lehren, die sie in Sicherheit wiegen, vertrauen. Diese sind mehr getäuscht als halbtote Straßenjunkies, weil sie zugelassen haben, daß Satan sie durch einen lügenhaften Geist aus der Hölle an eine Lüge fesselt!

Hier ist die Lüge, die Juden zu Jesu Zeiten und einige der heutigen "Gläubigen" umgarnt hat: "Gott ist mit mir! Alles, was ich habe, hat Er mir gegeben! Alle meine Talente und Fähigkeiten sind Seine Geschenke an mich! Ich tue genau das, was Gott von mir will. Gott und ich haben eine gute Beziehung! Ich bin ein Kind des Königs. Gott hat alle diese Türen für mich geöffnet. Sicherlich, ich trete in Nachtclubs auf. Ja, sie trinken und fluchen dort. Ja, ich bin dort draußen mitten in der Verderbnis. Aber Gott hat mich dorthin gesetzt. Ich bin Sein Beauftragter. Gott hat mir gesagt, daß es in Ordnung ist. Bars und Clubs? Ja! Ich nehme Jesus mit mir. Sicherlich spiele ich Rollen in gewagten Fernseh- und Kinofilmen, aber das ist nicht mein wahres Ich! Mein wahres Ich liebt Jesus!"

Das ist alles eine große Lüge und die schlimmste Form falscher Geistlichkeit. Da hat keine Aufgabe, keine Trennung, kein gebrochenes Herz über die Sünde, kein Ablegen des alten Lebens stattgefunden! Jesus sagt, wie es ist: Ihr Leute wollt Mein Wort nicht wirklich. Ihr erzittert nicht davor. Ihr hört es nicht.

Ihr haltet nicht an und laßt es einsinken. Es bedeutet euch nichts! Ihr Leute denkt, daß ihr Meine Jünger seid, aber ihr seid es nicht. **"So jemand die Welt liebhat, in dem ist nicht die Liebe des Vaters"** (1.JH 2:15). Gott sagte durch Maleachi: **"... Bin ich nun Vater, wo ist meine Ehre? Bin ich Herr, wo fürchtet man mich?"** (MAL 1:6).

Sie hatten weder damals noch heute Sinn für das Notwendige. Für sie gibt es nicht die Notwendigkeit, Buße zu tun oder sich zu ändern - nichts, was abzulegen oder dem abzusagen wäre. Sie nehmen einfach alle ihre weltlichen Gewohnheiten mit und folgen Jesus. Menschen dieser Art benutzen Jesus als Verstärker ihrer eigenen selbstsüchtigen Wege. Er wird nicht als ein Befreier gesehen, sondern als einer, der dem beigefügt wird, was sie schon haben - als einer, der ihre Talente vermehrt, Türen öffnet, segnet, neue Dimensionen in ihre Karriere bringt. Sie beten zu Gott, sie in ihren Karrieren der Sünde erfolgreich zu machen!

Die große Mehrheit der sogenannten "christlichen" Rockgruppen konnte in der Welt keine Karriere machen. So benutzten sie Religion und Jesus, um die Massen der armen, irreführten, hirtelosen christlichen Jugendlichen zu manipulieren, um sich einen Namen und eine Karriere aufzubauen. Sie würden bei der erstbesten Gelegenheit zum weltlichen Markt überwechseln, wenn der Teufel ihnen einen lohnenden Vertrag unter die Nase halten würde! Höre Christus: "Ihr tut die Werke eures Vaters, des Teufels." Jesus hat damit nichts zu tun. Es wird alles von der Hölle gelenkt!

Sie glauben Jesus nicht einmal, wenn Er sie Unzüchtige und Götzendiener nennt!

Jesus sprach sehr deutlich zu ihnen: *"Was ihr tut, ist vom Teufel. All diese Werke, von denen ihr denkt, sie werden von Gott gebilligt, sind Werke des Vaters der Lüge." "Ihr tut eures Vaters Werke"* (JH 8:41a).

Sie empörten sich: *"...Wir sind nicht unehelich geboren; wir haben einen Vater, Gott"* (JH 8:41b). Höre ihren Entschuldigungen zu: "Wir tun nichts Falsches! Wir sind nicht böse; wir lieben Gott! Wir sehen überhaupt nichts Falsches daran, diese Dinge zu tun. Der Teufel ist nicht in uns. Er lenkt uns nicht. Der Geist Gottes ist in uns! Wir sind Gottes Kinder - besonders, auserwählt."

Jesus nimmt ihnen das nicht ab! Er sagt: "Ich habe klargemacht, wer Meine Kinder sind. Meine Söhne sind frei von allen Bindungen an

diese Welt. Meine Söhne ziehen nicht am fremden Joch mit den Ungläubigen. Meine Söhne haben mit der Ungerechtigkeit nichts zu schaffen. Meine Söhne haben keine Gemeinschaft mit den Arbeitern der Finsternis. Meine Söhne weigern sich, Meinen Tempel in die Höhlen des Götzendienstes zu bringen. Meine Söhne sind getrennt von dieser Welt. Sie rühren nichts Unreines an" (siehe 2.KOR 6:14-18).

Sie sagten: "Wir begehen keinen Götzendienst. Gott spricht zu uns!" Sie waren hoffnungslos blind gegenüber ihrer furchtbaren Sünde.

Jesus scheint verärgert über sie zu sein. *"Warum versteht ihr denn meine Rede nicht?"* (JH 8:43). In anderen Worten, warum überführt Mein Wort euch nicht? Warum könnt ihr solche direkten, einfachen Worte nicht hören? *"... Weil ihr mein Wort nicht könnt hören"* (JH 8:43). Sie waren unfähig, zu hören - ihre Ohren waren verschlossen! Warum konnten sie nicht hören und verstehen? Warum konnten sie nicht verstehen, daß Jesus zu ihnen sagte, daß sie die vom Teufel geleiteten Götzendiener waren? *"Wer von Gott ist, der hört Gottes Worte; darum höret ihr nicht, denn ihr seid nicht von Gott"* (JH 8:47).

Jesus warnt, daß jeder Götzendienst unter Gläubigen vom Teufel persönlich dirigiert wird. Sofort nachdem Er diesen "Gläubigen" gesagt hat, daß sie die Wahrheit nicht hören, sagt Er ihnen, woher ihre Führung kommt. *"Ihr habt den Teufel zum Vater, und nach eures Vaters Gelüste wollt ihr tun ... Wenn er die Lüge redet, so redet er von seinem Eigenen; denn er ist ein Lügner und der Vater der Lüge"* (JH 8:44).

Ich erhielt einen Brief von einem Mann, der in Verzweiflung über eine bestimmte immer wiederkehrende Sünde schrie. Er fragte in dem Brief: "Ist das ein äußerer Einfluß oder mein eigenes böses Herz?" Viele christliche Familien erlauben gewohnheitsmäßig "äußere Einflüsse".

Bei aller Liebe, ich frage dich, wer hat dir erzählt, daß es in Ordnung ist, stundenlang vor dem Fernseher Schund in sich hineinzuschlingen? Wer hat dir erzählt, daß es kein

Götzendienst ist, völlig korrupte Shows zu sehen? War es Jesus, Der dir gesagt hat: "Es ist okay, ein paar blutige, gewalttätige, sinnliche Kinofilme zu sehen! Du bist ein reifer Gläubiger - du wirst davon nicht gefangen"? Wer sagte das? Wer hat dich beruhigt? Wer ist es, der gerade jetzt durch mich spricht, so laut bellt und schreit: "Es ist Götzendienst! Es ist nicht erlaubt! Werde alle äußeren Einflüsse los!" Ist es der Teufel, der dir das predigt? Ist das ein Wort aus der Hölle, das dich ermahnt aufzuwachen? Wenn es von Gott ist, und wenn du von Gott bist, wirst du es hören - es glauben - danach handeln - und durch das Wort verändert werden!

Wer hat dir gesagt, daß es okay ist, mit der Ehefrau eines anderen Mannes zu flirten oder mit jemandes anderen Ehemann? Wer hat dir gesagt, daß es in Ordnung ist, deine Gelübde nicht zu halten? Wer hat dir gesagt, daß es okay ist, gottlose Videos in dein Heim zu bringen? Wer hat dir gesagt, daß es in Ordnung ist, gelegentlich auszuruhsuchen und Nachtclubs zu besuchen? War es Gott? Oder war es der Teufel?

Laß mich dir erzählen, was meine Seele erschüttert. Jesus redet zu denen, die bekennen, Gläubige zu sein, und sagt: "Ihr seid vom Teufel. Nach eures Vaters Gelüste wollt ihr tun. "Bist du blind gegenüber dem, was du tust, machst du Entschuldigungen wie: "Das bin nicht ich! Ich liebe Gott. Ich bin kein Unzüchtiger!" Wie muß Gott um die Millionen "Christen" trauern, die sündigen, mit dem Teufel flirten, hart werden und blind ihre eigenen Wege gehen und sagen: "Ich bin okay. Alles ist in Ordnung. Gott ist noch mit mir. Ich bin nicht sündenbeladen. Ich bin kein Götzendiener!"

Der Haß, der gegen ihre eigene Sünde gerichtet sein sollte, richtete sich gegen die Ermahnung!

Sie versuchten, die Schande abzuwenden, indem sie schrien: Richte nicht! *"Da antworteten die Juden und sprachen zu ihm: Sagen wir nicht recht, daß du ein Samariter bist und hast einen bösen Geist? ...*

Was machst du aus dir selbst?" (JH 8:48,53).

Dies ist der Trick, den Satan heute immer noch benutzt, um Sünde zu verdecken. Was sie zu Jesus sagten, war: "Du bist derjenige, der falsch liegt! Wir werden nicht vom Satan gelehrt - sondern Du! Es ist der Teufel, der Dich treibt, uns zu richten. Es ist eine Sünde zu richten. Wer bist Du, daß Du uns richtest! Wir wissen, daß wir von Gott sind!"

Dieser schlaue Trick wird in diesen letzten Tagen vom Teufel benutzt, um viele Falschlehren zu verdecken. Er benutzt ihn, um heimliche Sünden auf der Kanzel und auf der Kirchenbank zu verdecken. Der Schrei überall heutzutage ist: "Richte nicht! Satan versucht, Einigkeit zu verhindern. Es ist eine Sünde zu richten. Heiligkeitsprediger sind im Unrecht. Sie sind selbsternannte Richter!"

Jesus ist das Wort, und das Wort richtete und tadelte ihre Sünden. Und anstatt es zuzulassen, daß das Wort sie reinigt und heilt, schützten sie ihren Stolz und hielten an ihrer Sünde fest! Dann versuchten sie, den Propheten Gottes als Sünder darzustellen! Ja, die Bibel sagt: "Richte nicht." Aber dann erklärt sie schnell: "Richte nicht nach dem Fleisch!" **"Ihr richtet nach dem Fleisch, ich richte niemand** (auf diese Weise). **Wenn ich aber richte, so ist mein Gericht recht ... Ich habe viel über euch zu reden und zu richten ..."** (JH 8:15-16,26). Paulus sagte: **"Und habt nicht Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis, strafet sie vielmehr"** (EPH 5:11).

Paulus sagte weiter: **"So ermahne ich dich inständig vor Gott und Christus Jesus, der da kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten, und bei seiner Erscheinung und seinem Reich: Predige das Wort, stehe dazu, es sei zur Zeit oder zur Unzeit; weise zurecht, drohe,**

ermahne mit aller Geduld und Lehre. Denn es wird eine Zeit sein, da sie die gesunde Lehre nicht leiden werden; sondern nach ihren eigenen Lüsten werden sie sich selbst Lehren aufladen, wonach ihnen die Ohren jücken, und werden die Ohren von der Wahrheit wenden und sich zu den Fabeln kehren." (2.TIM 4:1-4).

Satans wichtigstes Anliegen heutzutage ist, jede Ermahnung zum Schweigen zu bringen, die Mündler aller Propheten und Wachmänner zu verschließen und jedes Predigen gegen die Sünde in Verruf zu bringen, indem er sagt, es ist zu richtend.

Wenn du nicht aufpaßt, wird dir der Feind oder ein irregeleiteter Gläubiger zu sagen versuchen: "Geh nicht zur Times Square Kirche! Ihr Predigen verursacht Spaltungen! Sie glauben nicht an Einigkeit. Sie reden schlecht von anderen Pastoren!" Wir sagen mit Paulus: **"... (Wir) wachen über eure Seelen, als die da Rechenschaft dafür geben sollen ..."** (HEB 13:17). **"Denn es sind viele Freche, unnütze Schwätzer und Verführer, sonderlich die aus den Juden, welchen man muß das Maul stopfen, die da ganze Häuser verkehren und lehren, was nicht taugt, um schändlichen Gewinnes willen. Es hat einer von ihnen gesagt, ihr eigener Prophet: Die Kreter sind immer Lügner, böse Tiere und faule Bäuche. Dies Zeugnis ist wahr. Darum weise sie scharf zurecht, auf daß sie gesund werden im Glauben"** (TIT 1:10-13).

Nach dem Fleisch zu richten heißt rachsüchtig zu richten. Das ist oft gemein, arrogant und selbstgerecht. Diese Art des Richtens verbietet das Wort. Aber gerecht richten heißt erlösend richten. Es wird durch Liebe geboren: zuerst durch die Liebe zu Seinem kostbaren Wort - dann durch die Liebe für die, für die du weinst, weil du sie in Gefahr siehst.

Heiliges Richten kommt von einem gebrochenen Herzen. Es sagt: "Ich sage dir die Wahrheit: damit du frei sein und mächtig von Gott benutzt werden kannst." Jesus mußte ihnen die Wahrheit erzählen, daß sie Heuchler, Lügner, Unzüchtige, Kinder des Teufels und blind waren! Trotzdem war Seine Liebe zu ihnen so groß, sogar, als sie so ärgerlich wurden: **"Da hoben sie Steine auf, daß sie auf ihn würfen..."** (JH 8:59). Aber Jesus weinte bis zu Seinem letzten Tag ihretwegen. Er kam immer wieder zurück, um sie anzuflehen, zu betteln, zu bitten, sie zu umwerben!

Ich habe den Heiligen Geist gebeten, mir den Schlüssel zum Verständnis dieses achten Kapitels von Johannes zu geben. Es ist ganz einfach: Der falsche Gläubige ist jemand, der sein eigenes Leben nicht loslassen will - während der wahre Gläubige nichts vor Jesus zurückhält! Falsche Gläubige glauben an Jesus, daß Er Gott ist. Sie akzeptieren das ganze Wort, aber sie handeln niemals danach. Das Wort berührt sie nicht im geringsten!

Es ist möglich, an Jesus zu glauben und Ihn trotzdem nicht vor der Welt zu bekennen. **"Doch auch der Obersten glaubten viele an ihn, aber um der Pharisäer willen bekannten sie es nicht, auf daß sie nicht in den Bann getan würden** (aus ihrem Job herausgeworfen würden?). **Denn sie hatten lieber die Ehre bei den Menschen als die Ehre bei Gott"** (JH 12:42-43). Möge Gott uns helfen, Ihm gegenüber ehrlich zu sein, und uns die Bereitschaft geben, von Seinem Wort erforscht und ermahnt zu werden.

Die Welt braucht das Zeugnis wahrer Geistlichkeit - wahre Heiligkeit - ohne irgendeine Vermischung mit Heuchelei.

David Wilkerson
15.01.1990

Copyright © 1990 by World Challenge, Lindale Texas

CHRISTIAN ASSEMBLIES INTERNATIONAL, P.O. BOX 888, COFFS HARBOUR NSW 2450, AUSTRALIA